

Zur Hofmarch Afekhing für 4¹⁶¹ grosse Pauholz
zu Grundsolln¹⁶² bej der Tonaumill vermüg Zetl
N^o. 35 zalt 3 Gulden, Hannsen Widl dauon Fuerlohn
et 36¹⁶³ geraicht 3 Gulden, thuet zesamen
6 fl.

Hannsen Wendlinger, Zimermaistern von Reissing
et Cons., weliche besagte Grundsolln ausgehaut
vnd die Wagbaum eingericht, ist ime, Maister,
vnd Zimergeselln in Taglöhn verraicht wordn
8 fl. 19 kr.

Huius fl. 120 kr. 38

[fol. 103r]

Hannsen Schott, Millern zu Essing, vmb 8 lange
N^o. 37 Pretter zu Bedeckung der Wagbaum zalt
1 fl. 30 kr.

Michaeln Gänttner, Sailler alhie, vmb 6 Saill,
26 *lb.* wegent, ains 15 kr., so zu Verwahr-
vnd Vfziehung der Wasserräder gebraucht
N^o. 37 worden, den 1. February laut Zetl bezalt
6 fl. 30 kr.

Benedicten Paul, Cramern, vmb 6 *lb.* Eisen
zu Clampern vnd Nögln, die Wadnüesch¹⁶⁴ bej
N^o. 38 der Statmüll zuerhefften zalt
30 kr.

Von Görden Nagler, Paurn zu Wolfsbuech,
ainen Podenstain zur Tonaumill erkaufft,
helt 31 Zoll, ain zu 1 fl. 24 kr., laut
N^o. 39 Zetls 3. Marty 1653 bezalt
43 fl. 24 kr.

Huius fl. 51 kr. 54

¹⁶¹ Die Ziffer „4“ wurde über die Ziffer „3“ drübergeschrieben, die dort ursprünglich stand. Sh. RB_Original 1652, S. 202.

¹⁶² Die Bedeutung wird hier nicht ganz klar, es soll wohl „Grundstollen“ heißen. Als Stollenbaum wurde ein Baum bezeichnet, der sich zur Herstellung von Stollenhölzern z.B. für den Bergwerksbau eignet. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 19, Sp. 210. Stollen wurden aber auch viele andere dicke, aufrecht stehende (säulenartige) Hölzer genannt. Vgl. ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 398-399.

¹⁶³ Kein Zeilenumbruch im Original.

¹⁶⁴ = (Wad-)Rinne. (Wad-)Rinnen bilden den letzten Teil der Wasserzuführung auf die Räder. Vor den Rinnen liegen die sog. Schützen, mit denen das Wasser für die Räder geregelt bzw. abgesperrt werden kann. Von der (Wad-)Rinne zu unterscheiden ist die Schußrinne, die das Wasser an den Rädern vorbeileitet. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 39-40.